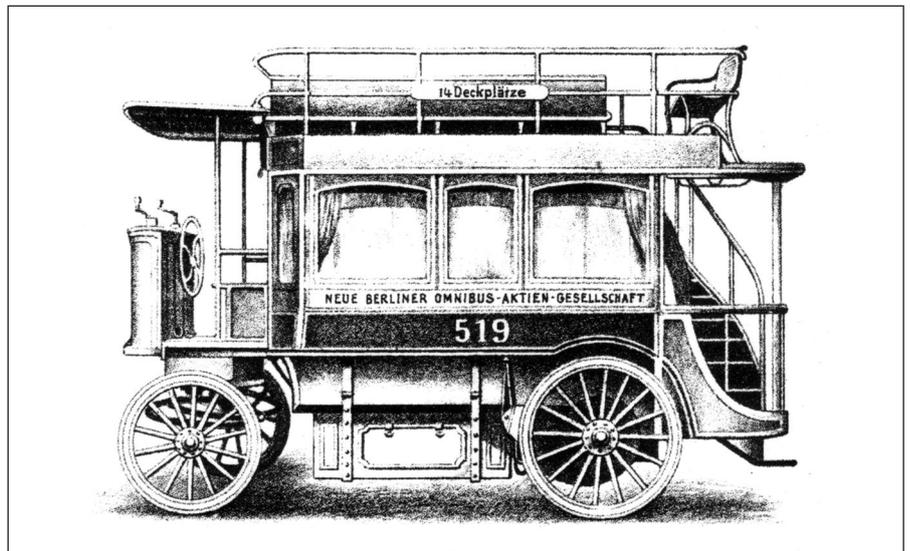


**Lange & Gutzeit**  
1897 – 1901

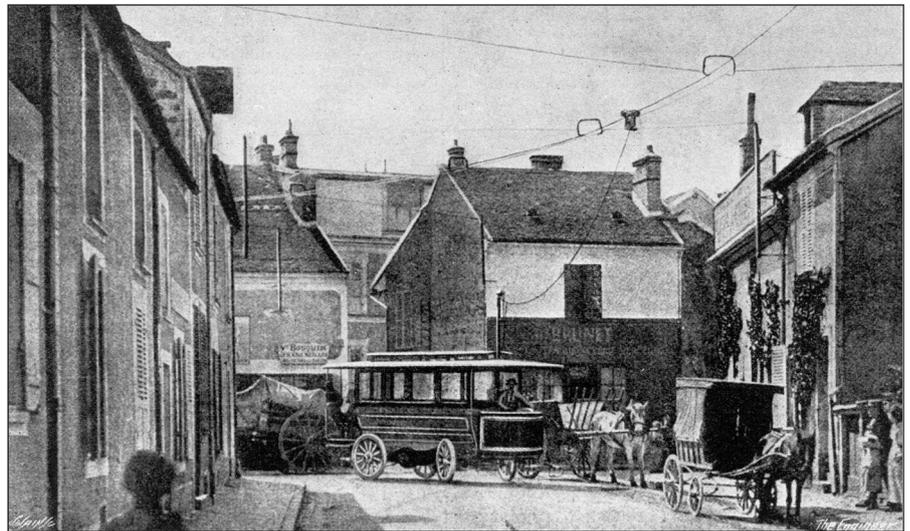
Die Wagenbauanstalt Lange & Gutzeit, Berlin O 112, Frankfurter Allee 288, gehörte zu den Pionieren der deutschen Oberleitungsbusse.

1897 hatte die Bahnabteilung von > Siemens & Halske einen ersten Oberleitungs-Omnibus bei Lange & Gutzeit bauen lassen. Energie lieferte sowohl eine Oberleitung als auch eine zwei Tonnen schwere Batterie.

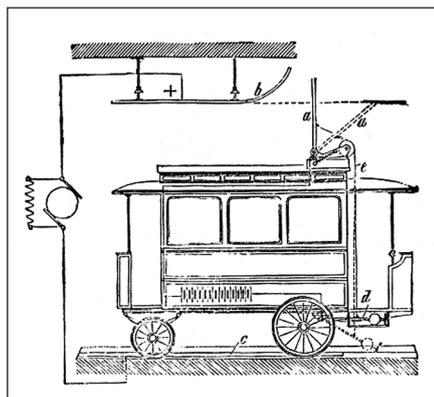
Im Auftrag der Neuen Berliner Omnibus-Gesellschaft m.b.H. entstand 1898 ein reiner Elektro-Bus. Die Antriebsbatterien von der Akkumulatorenfabrik Hagen waren unter dem Wagenkasten aufgehängt, um die Fahrgäste nicht durch Säuredämpfe zu belästigen. Jedes Hinterrad wurde für sich durch je einen gefedert am Wagenkasten aufgehängten Elektromotor mit 4 PS angetrieben, die (wie auch die sonstige Elektroausstattung) von der Union-Elektrizitätsgesellschaft, Berlin, geliefert worden waren. Am Stettiner Bahnhof wurden die Batterien geladen. Mit einer Ladung schaffte das Fahrzeug die 11 Kilometer nach Kreuzberg und zurück in 10 bis 15 Minuten. Einschließlich Fahrer und Kontrolleur konnte der Verdecksitz-Omnibus 30 Personen transportieren: 12 Sitze im Inneren, 2 Stehplätze auf dem Hinterradperron und 14 Sitzplätze auf dem Verdeck. Der Fahrer stand allein auf dem offenen Vorderperron. Im strengen Winter 1899/1900 vermochten die Batterien ihre Leistung nicht mehr zu erbringen. Der Versuchsverkehr wurde deshalb eingestellt.



Batterieelektrisch betriebener Verdecksitzbus von Lange & Gutzeit 1898 <sup>1</sup>



Der Trolleybus „System Lombard-Gérin“ auf der Strecke Fontainebleau – Samoisi <sup>1</sup>



Patentzeichnung D.R.P. 107 151 <sup>1</sup>

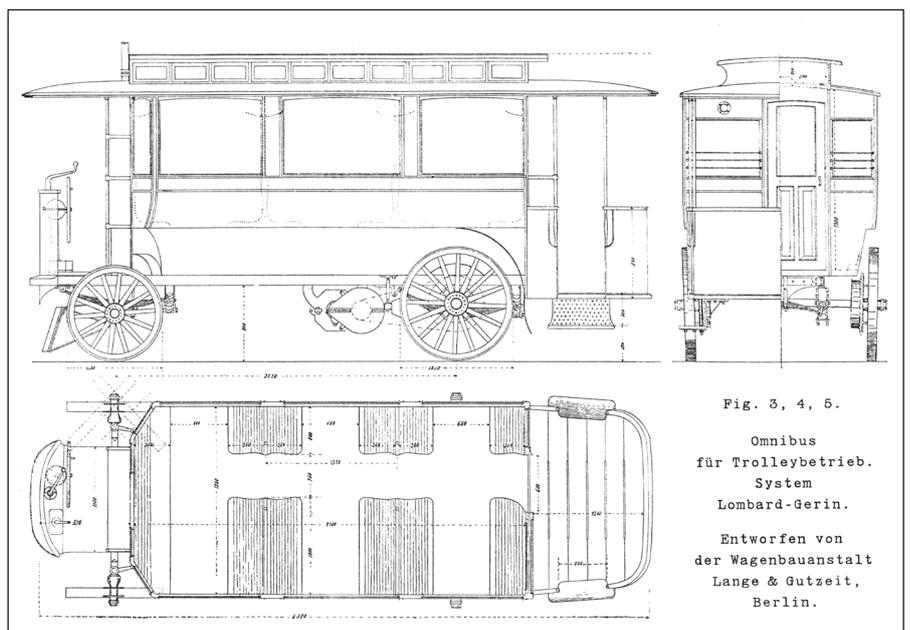


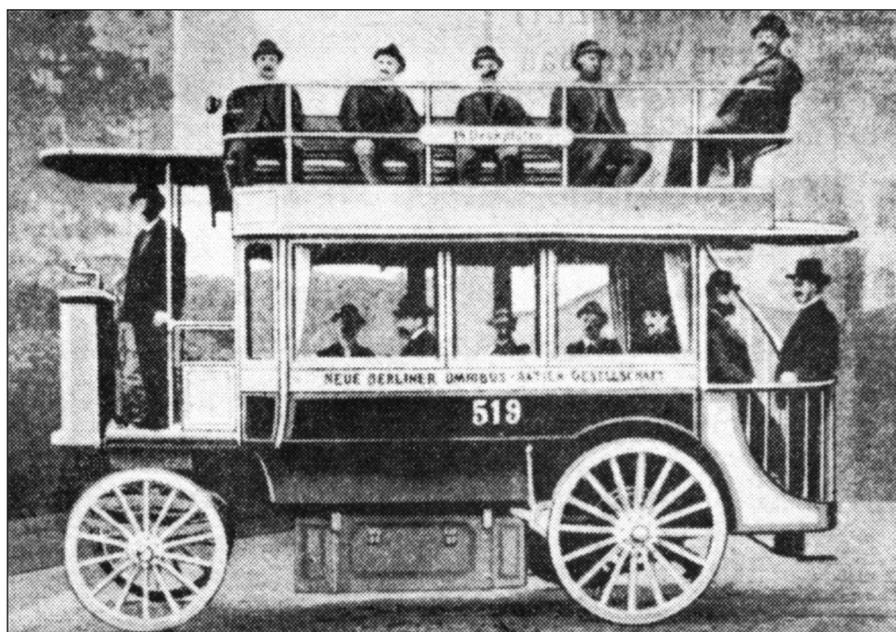
Fig. 3, 4, 5.  
Omnibus  
für Trolleybetrieb.  
System  
Lombard-Gérin.  
Entworfen von  
der Wagenbauanstalt  
Lange & Gutzeit,  
Berlin.

Entwurfszeichnung des Trolleybusses für Fontainebleau – Samoisi <sup>1</sup>

Ein Patent für eine „Selbstthätige Ladevorrichtung für elektrische Automobilfahrzeuge“ erhielt August Lange am 10. Februar 1899 (D.R.P. 107 151). Ob er es ausgewertet hat ist nicht überliefert.

1901 entwarf und bauten Lange & Gutzeit einen Oberleitungsbus für die nach dem sogenannten „halbautomobilen System Lombard-Gérin“ betriebene Strecke Fontainbleau–Samois in Frankreich. Er besaß 15 Sitz- und 5 Stehplätze.

Gleichfalls von Lange & Gutzeit stammte der Oberleitungsbus der 1901 von Johann Friedrich > Brandt in Eberswalde errichteten Oberleitungsline. Er wurde von Brandt auf der Deutschen Automobil-Ausstellung 1902 in Berlin ausgestellt.



Batterieelektrisch betriebener Verdecksitzbus von Lange & Gutzeit 1898

---